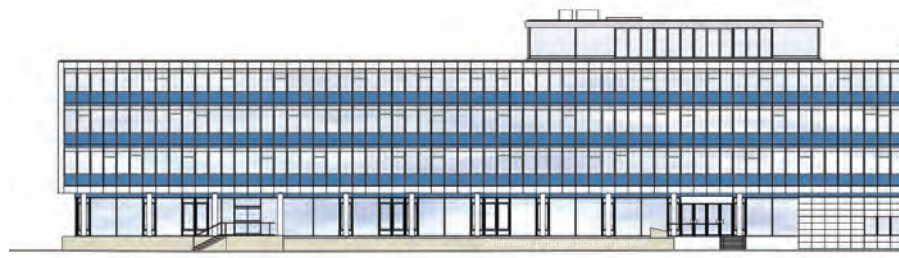


DAS NEUE ELMSHORNER RATHAUS VON 1967



Das erste Elmshorner Rathaus – Schulstraße 1-3

Elmshorn hatte 1870 das Stadtrecht erhalten. Aber bis 1889 besaß Elmshorn gar kein Rathaus. Die notwendigen Büroräume für die Stadtverwaltung waren 19 Jahre lang lediglich angemietet worden. Im Jahr 1889 wurde das Gebäude Schulstraße 1 für Verwaltungsbüros angekauft. Es war im 19. Jahrhundert als Geschäfts- und Wohnhaus erbaut worden. Das Nachbargebäude Schulstraße 3 wurde seit dem Ersten Weltkrieg zusätzlich genutzt.

Dieses Haus diente dann über 70 Jahre lang – bis es 1967 abgerissen wurde – als Rathaus der Stadt.



Rathaus Schulstraße 1 - 3
Foto: E.-G. Scholz, Elmshorn, 06.05.1964

Ein Provisorium richtet sich ein ...

Hier, in unzulänglichen räumlichen Verhältnissen, tagte der Stadtrat, residierten Teile der Elmshorner Stadtverwaltung und wohnte zeitweise der Bürgermeister.

Denn infolge des steten Wachstums der Stadt waren Ämter und Tagungsstätten über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Architekt Fritz Höger entwickelte eine Idee

Es gab immer wieder Überlegungen zu einem Neubau des Rathauses.

Zum Beispiel gab es 1937 von Fritz Höger (Architekt des Chilehauses in Hamburg) einen Vorentwurf für ein Rathaus am Holstenplatz. Aber die Weltwirtschaftskrise 1929/30 und der Zweite Weltkrieg ließen einen derartigen Beschluss nicht zu.

Nachkriegszeit und 50er Jahre

Die Nachkriegsjahre waren geprägt durch den Wiederaufbau einer funktionsfähigen Stadt. Vor allem ging es um die Schaffung neuen Wohnraumes und die Wiederherstellung der städtischen Infrastruktur, wie z.B. Bahnhof und Schulen.

Ende der 1950er Jahre, als das „alte Rathaus“ mit seinen unzulänglichen Bedingungen für die Beschäftigten der Stadtverwaltung einerseits und für die Bürgerinnen und Bürger andererseits immer unzumutbarer wurde und auch für das Prestige der Stadt nicht mehr angemessen schien, wurde die Idee zu einem Neubau konkreter.

Standortentscheidung für das neue Rathaus

Zur Vorbereitung gab die Stadt 1959 ein Standortgutachten in Auftrag. Im Fokus standen die Lage des neuen Rathauses und die zu erwartenden Kosten unter Berücksichtigung der Bodenbeschaffenheit.

Die Bedeutung, die damals einem Rathausneubau beigemessen wurde, zeigte sich bereits in der Auswahl der Gutachter. Eingeladen wurden die hochkarätigen Architekten und Stadtplaner Ernst May aus Hamburg, Herbert Jessen aus Kiel und Rudolf Hillebrecht aus Hannover.

Die möglichen Standorte Schauenburger Straße und Vormstegen wurden wegen der Bodenverhältnisse und der industriellen Belastung durch Hafen und Lederindustrie verworfen.

Im Februar 1960 stand dann die Empfehlung der Experten fest: Das neue Rathaus sollte mitten in der Stadt, zwischen dem Alten Markt und dem Bahnhof, seinen Platz finden.

„Hier ist Gelegenheit gegeben, einen Kristallisationspunkt zu bilden für eine erwünschte städtebauliche Neuordnung und Abrundung des bis jetzt noch zerrissen wirkenden Stadtkerns.“

Aus dem Sitzungsprotokoll des Gutachtergremiums zur Standortfindung

Nach einer Kampfabstimmung folgten am 21.04.60 die Stadtverordneten der Empfehlung der Gutachter: Das neue Rathaus sollte am Probstenfeld gebaut werden.



Rathaus Schulstraße 1 - 3
Fotos: E.-G. Scholz, Elmshorn, 1964



Zum Rathauseingang auf der Rückseite



Amtsstube



Aufgang zu Sozialhilfe und Jugendamt

